



lokale agenda  
**ulm 21**

# Bericht des Vorstandes des Agenda-Forums Ulm

März 2010

Autoren: Dr. Dieter Fortmann, Peter Fuhrmann, Dr. Kornelia Mühleisen, Petra Schmitz

Bearbeitung: Agenda-Büro der Stadt Ulm

# Bericht des Vorstandes des Agenda-Forums Ulm

März 2010

## 1 Lokale Agenda Ulm 21 – Einleitung

Die Lokale Agenda Ulm 21 wurde am 5. März 1999 gegründet, Basis war ein Grundsatzbeschluss im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vom 15.12.1998. Die ebenfalls vom Gemeinderat beschlossenen Leitlinien der Lokalen Agenda Ulm 21 sind seither unverändert

- umweltverträglich;
- sozial verantwortlich;
- wirtschaftlich erfolgreich.

An diesen Leitlinien werden alle Vorschläge, Initiativen und Projekte der Lokalen Agenda Ulm 21 ausgerichtet.

Mit Gründung der Lokalen Agenda Ulm 21 wurde gleichzeitig das Agenda-Forum Ulm ins Leben gerufen. Das Forum besteht aus den Mitwirkenden der Lokalen Agenda Ulm 21 und weiteren interessierten Personen, die sich aus allen gesellschaftlichen Bereichen zusammensetzen. Das Agenda-Forum dient dem Austausch der Beteiligten und dem Einbringen neuer Themen und Impulse in die Arbeit der lokalen agenda ulm 21.

Die inhaltliche Arbeit, die Vorbereitung und Durchführung von Projekten etc. erfolgt in den mittlerweile sechs Agenda-Arbeitskreisen

- Arbeiten und Produzieren
- Bildung;
- Energie;
- Gesundheit;
- Landschaft, Freizeit, Naherholung;
- Mobilität.

Einmal jährlich wählen die Mitglieder des Agenda-Forums eine(n) Vorsitzende(n) mit Stellvertretung. Diese bilden zusammen mit den Sprechern(-innen) der Arbeitskreise den Agenda-Vorstand. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Vertreter/-innen von INULM, Ulmer Initiativkreis für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und BUND.

Das Agenda-Büro unterstützt die ehrenamtlich tätigen Arbeitskreise und den Agenda-Vorstand. Die Aufgaben sind dabei vielfältig und ergeben sich zu einem großen Anteil aus den Aktivitäten der Arbeitskreise.

## 2 Entwicklung seit März 2008

### 2.1 Die Arbeit in den Arbeitskreisen

#### 2.1.1 AK Arbeiten und Produzieren

Der AK war bereits an zwei ÖKOPROFIT-Verbundprojekten mit Unternehmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes beteiligt. Das lizenzierte Kooperationsmodell hat zum Ziel, in den Betrieben Umweltmaßnahmen bei gleichzeitiger Kostensenkung umzusetzen und somit

Ökologie und Ökonomie optimal zu verknüpfen. Die Unternehmen werden dabei innerhalb eines Jahres durch gemeinsame Workshops, vorbereitete Arbeitsblätter und einige Beratertage vor Ort unterstützt. Werden die ÖKOPROFIT-Kriterien wie z.B. die Formulierung einer eigenen Umweltpolitik oder die aktive Überprüfung der Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben erfüllt, erhalten die Unternehmen das ÖKOPROFIT-Siegel.

Im Dezember 2009 konnte bei der IHK Ulm mit Unterstützung des AK Arbeiten und Produzieren eine 3. Runde mit insgesamt 9 Unternehmen aus der Region gestartet werden.

### **2.1.2 AK Bildung**

Im Januar 2008 verabschiedete der AK sein Konzept für ein Patennetzwerk. Ziel war der Aufbau eines Netzwerks von Bildungspaten, um so jedem Kind eine langfristige Begleitung seiner Bildungskarriere anbieten zu können. Zum Aufbau dieses Patennetzwerks wurde im Herbst 2008 das Bürger Bündnis für Bildung Ulm (BBB) innerhalb des Trägervereins der Bürgeragentur Zebra gegründet. Das BBB betreibt eine eigene Homepage als Plattform für das entstehende Patennetzwerk.

Ein weiteres Projekt des AK ist LAUB - Lernen auf dem Bauernhof. Das Kooperationsprojekt mit dem Bauernverband Ulm / Alb-Donau und dem Landwirtschaftsamt des Alb-Donau-Kreises vermittelte zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und Schulklassen, die Interesse am Besuch eines Hofes haben. Die Betriebe erhielten vom Agenda-Büro eine kleine Aufwandsentschädigung für die Arbeitszeit, die sie beim Besuch der Schulklassen investieren. Die Nachfrage bei den Schulen war allerdings eher gering.

In 2009 konnte nach langjähriger Arbeit dann eine erfreuliche Wende im Projekt erzielt werden: Dem AK Bildung gelang es, den Landfrauenverband Ulm / Alb-Donau für das Projekt zu gewinnen und die Federführung beim Landwirtschaftsamt anzusiedeln. Die Landwirtinnen, die an dem Angebot teilnehmen erhalten eine Schulung für die qualifizierte Betreuung der Schulklassen und ein angemessenes Honorar vom Landwirtschaftsamt. Das Projekt kann so besser bei den Schulen bekannt gemacht und genutzt werden.

### **2.1.3 AK Mobilität**

Der AK Mobilität hat durch kompetente Vorarbeit und intensiven Kontaktaufbau und -pflege bereits mehrere nachhaltige Mobilitätsprojekte für Ulm (mit)initiiert. So gehen das Ulmer Car-Sharing-Angebot, die Fahrradstation am Hauptbahnhof und die Online-Mitfahrzentrale auf das Betreiben des AK zurück. Hier setzen sich engagierte Bürgerinnen und Bürger mit Vertretern aus einschlägigen Organisationen wie ADFC, BUND und confitech, dem Ulmer Carsharinganbieter, intensiv über Fragen der künftigen Mobilität auseinander.

Aufgrund der inhaltlichen Nähe gibt es einen regelmäßigen Austausch und ca. 3 x jährlich eine gemeinsame Sitzung mit dem AK Energie.

Die Beteiligung des AK am Aktionstag „Ohne Automobil“ ist seit der Initiierung durch den AK im Jahr 2000 eine Selbstverständlichkeit. Auch 2008 konnte der Aktionstag unter der Federführung des Donau-Iller-Nahverkehrsverbands DING und in Kooperation mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland BUND Ulm wieder mit vielfältigem Programm und großem öffentlichem Interesse durchgeführt werden. Die Verknüpfung mit der Kulturnacht Ulm / Neu-Ulm und dem Einsteinmarathon erfordert eine enge Kooperation der jeweiligen Veranstalter, die von beachtlichen Synergieeffekten für alle drei Veranstaltungen ausgehen.

Zurzeit werden verschiedene professionelle Fahrradverleihsysteme analysiert und die Eignung für einen Einsatz in Ulm durchleuchtet. Gespräche mit der Stadt und anderen potentiell interessierten Stellen sollen folgen.

## 2.1.4 AK Landschaft, Freizeit, Naherholung

Der Spazierwegeführer „unterwegs in ulm. die 50 ulmer spazierwege hat sich als Ulmer Bestseller erwiesen. Seit Monaten sind nun auch die nachgedruckten fünftausende Exemplar restlos ausverkauft, so dass die gesamte Erstauflage von 10.000 Heften vergriffen ist. Der Arbeitskreis wird mit seinem Produkt „unterwegs in ulm“ in Zukunft ***zweigleisig fahren.***

1. Das **Internetportal „unterwegs in Ulm“** beinhaltet einerseits den Gesamtbestand an Karten, Wegbeschreibungen und Fotos und kann diese immer wieder aktualisieren. Dazu bringt es immer aktuelle Information über Angebote und Ereignisse im ganzen Ulmer Raum, die sich mit den einzelnen Spazierwegen und ihren Zielen verbinden lassen. Den Schwerpunkt legt das Portal dabei auf solche Angebote, die sich mit den Zielen Informieren Erleben Wohlfühlen verbinden lassen. Es soll ein Netzwerk aus Angeboten und Veranstaltern entstehen, die sich sowohl stadt- und ortsteil- als auch thematisch orientiert finden lassen.

Das Angebot an Spazierwegen auf der Ulmer Gemarkung ist inzwischen auf 60 Wege erweitert worden. Um Grimmelfingen herum und in der Innenstadt hat der Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit Bürgern vor Ort ein neues Netz an Wegeangeboten erarbeitet.

2. Nach ausgiebiger Meinungserkundung bei Spaziergängern haben wir uns entschlossen, neben dem Internet-Portal nun eine zweite erweiterte Auflage des gebundenen Spazierwegeführers unter dem Titel **„unterwegs in ulm. die 60 ulmer Spazierwege“** herauszubringen. Es hat sich herausgestellt, dass das griffige Ringbuchheft draußen im Gelände doch seine unbestreitbaren Vorteile hat. Man hat alle Karten, Wege und Informationen in handlicher Form beisammen, kann noch unterwegs sein Wanderziel variieren und ist unabhängig von elektronischen Medien. Vor allem ältere Bürgerinnen und Bürger werden sich zumeist für die „Papierform“ entscheiden.

Nach dem überwältigenden Erfolg der ersten Auflage und der anhaltenden Nachfrage bei den Ulmer Buchhandlungen und dem Ulmer Tourismusbüro hat sich der Arbeitskreis entschlossen, die Zweitaufgabe **mit 8.000 Exemplaren und zu einem Preis von 4 Euro** erscheinen zu lassen. Dadurch dass der Datensatz im Internet-Portal bereits vorhanden ist und durch eine sehr erfolgreiche Spendenwerbung und interessierte Anzeigensponsoren werden wir die Druckkosten schon mit 2000 verkauften Exemplaren finanziert haben. Die Überschüsse aus allen weiteren verkauften Exemplaren sollen der Arbeit der Lokalen Agenda Ulm 21 zugute kommen.

## 2.1.5 AK Energie

Energieagentur für die Region

Nachdem der AK Energie im Jahr 2007 ein Grundkonzept für eine Energieagentur für die Region erarbeitet und damit die öffentliche Diskussion über eine solche Einrichtung wiederbelebt hatte, wurde zunächst im Herbst 2007 von den SWU Energie die Schwaben Energieagentur gegründet. Im Oktober 2008 folgte dann die regionale Energieagentur der Landkreise Alb-Donau, Neu-Ulm und Heidenheim sowie der Stadt Ulm mit Zentrale in Ulm und Außenstellen in den zugehörigen Gemeinden. Damit war ein wesentliches Ziel des AK Energie erreicht, nämlich die unabhängige kostenfreie Beratung von Verbraucher/-innen und Unternehmen zu erreichen. Sowohl die Energieberater der SWU Energie als auch der Geschäftsführer der regionalen Energieagentur sind Mitglied im AK Energie, wodurch ein guter Kontakt und viele Kooperationsmöglichkeiten gewährleistet sind.

#### Energiewoche Ulm 2008 und 2009

Zwischen dem Aktionstag Ohne Auto-mobil und dem Energietag Ulm 2008 füllte auch dieses Mal der AK Energie wieder die Woche mit gut besuchten Vorträgen, Exkursionen und einem Kinoabend. Der Energietag, veranstaltet von der lokalen agenda ulm 21 in Zusammenarbeit mit dem Verband der Gebäudeenergieberater im Handwerk (GIH) fand 2008 auf dem westlichen Marktplatz statt, wo die Besucherzahlen dieses Jahr wohl auch wetterbedingt hinter den Erwartungen zurückblieben.

Im Jahr 2009 bot sich für die Durchführung des Energietag eine zusätzliche Kooperation mit der Abt. Wirtschaftsförderung der Stadt Ulm an. Bei derart verbesserten Ressourcen konnte der Energietag mit über 40 Ausstellern rund um Energie- und Mobilitätsthemen auf dem Münsterplatz stattfinden. Mehrere tausend Besucher/-innen besuchten die Ausstellung, nahmen am Vortragsprogramm teil oder ließen sich von den Energieberatern des GIH informieren oder durch die Ausstellung begleiten. Der Infowagen des AK Energie zum Thema Leuchtmittel war wegen seiner Aktualität (Verbot der 100 W Glühbirne) und der Möglichkeit verschiedene Beleuchtungsmöglichkeiten vor Ort auszuprobieren sehr gut besucht und ist beim Publikum gut angekommen. Die Zimmererinnung beeindruckte mit dem "schwebenden Dachstuhl". Ein Highlight war auch die Auflösung der "Eisblockwette" am nördlichen Münsterplatz, wo vier Wochen zuvor ein 1 t schwerer Eisblock in einem optimal gedämmten Holzhäuschen eingeschlossen wurde und die Preisfrage lautete "Wie viel Eis ist in den vier Wochen bis zum Energietag geschmolzen?"

Auch der Aktionstag „Ohne Auto-mobil“ konnte aufgrund der vielen Berührungspunkte in 2008 und 2009 optimal mit der Energiewoche verknüpft werden. Landesweit findet rund um den Energietag Baden-Württemberg keine Aktion statt, die sowohl vom Umfang als auch qualitativ mit der Ulmer Energiewoche vergleichbar ist.

#### 2.1.6 AK Gesundheit

Zur Bündelung der Agenda-Aktivitäten zum Thema Gesundheit wurde ein neuer AK Gesundheit gegründet, s. unter „Strukturelle Veränderungen“. Die AG elektromagnetische Strahlung, seit 2003 aktiv, ist nun Teil dieses AK.

#### AG Elektromagnetische Strahlung

Etappensieg beim geplanten Mobilfunkstandort Werastraße mitten in einem reinen Wohngebiet in unmittelbarer Nähe der Grundschule und im Bereich von Kinderklinik und Kindergarten.

O2 hat seinen Antrag auf Ausnahmegenehmigung zurückgezogen. Leider zeigt sich jedoch immer deutlicher, dass die Mobilfunkbetreiber ihre Zusagen aus der freiwilligen Selbstverpflichtung in keiner Weise ernst nehmen. Insbesondere die Zusage sich dem Bürger durch transparente Information zu stellen wird schändlich vernachlässigt. So blieb auch ein Schreiben der lokalen Agenda an O2 zum Standort Werastraße trotz mehrmaliger Aufforderung unbeantwortet.

Auch die Zusage der Betreiber dafür zu sorgen, dass mehr strahlungsarme Handys auf den Markt kommen hat sich in keiner Weise realisiert. Im Gegenteil: Noch immer wird der SAR-Wert nicht deutlich auf der

Verpackung gekennzeichnet. Hier will der Arbeitskreis weiter sensibilisieren und informieren und die Menschen zur aktiven Strahlungsminimierung im eigenen Umfeld motivieren.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm hat sich konstruktiv und verlässlich etabliert.

## **2.2 Weitere Themen und Projekte**

### **2.2.1 Aktionstag „Ohne Auto-mobil“ 2008 und 2009**

Der regionale Aktionstag findet in der Regel am 2. Samstag nach dem Ende der Sommerferien in Zusammenarbeit mit der Kulturnacht und mit dem Einsteinmarathon statt. Die Koordination der vielfältigen Veranstaltungen leistet der DING in Zusammenarbeit mit der BUND-Regionalgeschäftsstelle und dem Agenda-Büro.

Der bundesweit einzigartige Aktionstag mit kostenlosem ÖPNV im gesamten DING ist inzwischen eine feste Größe in der Region und wird von den Menschen gut angenommen. Das Ulmer Programm geht inzwischen weit über die Infomeile vom Hauptbahnhof zum Münsterplatz hinaus und wird von einer bunten Mischung von Organisationen getragen.

Auch in 2008 und 2009 war der Aktionstag in Ulm wieder eng mit der Energiewoche Ulm und dadurch mit dem Energietag verknüpft. Das hohe öffentliche Interesse an der gesamten Veranstaltungswoche sowie die Reaktionen der Besucher und der Beteiligten zeigten deutlich den Stellenwert des gesamten Energie- und Klimaschutzthemas.

### **2.2.2 Gesundheitstag im Einkaufszentrum Haslacher Weg in Böfingen**

Ziel dieser lokalen Veranstaltung ist, die Menschen für Themen der Gesundheit und Ernährung zu interessieren und dabei möglichst die Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebote vor Ort einzubeziehen. Beteiligt sind neben der lokalen agenda jeweils mehrere Geschäfte, die Stadtteilbibliothek sowie der Bürgertreff und die Regionale Planungsgruppe. Der am EKZ ansässige Kinderarzt, eine Heilpraktikerein und eine Ernährungsberaterin sowie verschiedene Aussteller boten in beiden Jahren ein Info- und Mitmachprogramm an, die Familienbildungsstätte ist mit Schnupperkursen beteiligt.

Es hat sich gezeigt, dass die Verlegung vor die Sommerpause mehr Publikumsverkehr brachte als in den Jahren zuvor. Um noch mehr Menschen anzuziehen, soll in 2010 wieder verstärkt auf ein Verpflegungsangebot gesetzt werden.

### **2.2.3 Projekt der Azubis bei Gardena „Weihnachtsmarkt der Nachhaltigkeit“**

Die Unterstützung der stellv. Vors. Daniela Fischer, Umweltreferentin bei Gardena, ermöglichte ein Projekt mit den dortigen Auszubildenden. Das Thema Nachhaltigkeit wurde von den jungen Leuten anschaulich anhand des Tagesablaufs der Familie Maier aufgearbeitet.

Im Rahmen eines betriebsinternen „Weihnachtsmarkt der Nachhaltigkeit“ wurde die zugehörige Ausstellung gezeigt sowie über Fair Trade Produkte informiert und eine Behindertenwerkstätte vorgestellt. Eine Tombola, für die die Azubis bei den Unternehmen im Donautal Sachspenden gesammelt hatten, spielte Geld für das PLAN-Projekt „Sauberes Wasser, saubere Dörfer“ in Sri Lanka ein.

Die Ausstellung über Familie Maier soll im Frühjahr von der lokalen agenda ulm 21 als Broschüre herausgegeben werden.

Das Projekt und die darin gesammelten Erfahrungen stießen auf reges öffentliches Interesse und sollen evtl. für Folgeprojekte genutzt werden.

#### 2.2.4 **agzente+**

Seit dem Jahr 2000 publiziert die Lokale Agenda Ulm 21 (LA) ihre Aktivitäten und Anliegen in der Zeitung **agzente**, die anfangs zwei Mal pro Jahr erschien, zu 100 Prozent finanziert durch die Stadt Ulm.

Durch Kürzungen und Finanzknappheit wurde 2004 das Modell **agzente+** geschaffen. Die Zeitung mit rund 57.000 Exemplaren pro Ausgabe ging in die Verantwortung eines Herausgeberteams über, mit Gewinn- und Verlustrechnung.

Die LA belegte von 2004 an pro Ausgabe in **agzente+** ein bis vier Seiten. Neben anderen Vereinen, Verbänden und Organisationen war damit die LA die größte Abnehmerin von Seiten in **agzente+**. Die komplett ins Internet gestellte Zeitung ([www.agzente.de](http://www.agzente.de)) verzeichnet jeweils nach dem neuesten Erscheinen im Internet erhebliche Zugriffszahlen. Die Ausgabenumfänge lagen jeweils zwischen acht und 16 Seiten.

Im Berichtszeitraum, also seit März 2008, erschienen sieben Ausgaben von **agzente+** (Nr. 21 im März 2008 bis Nr. 27 im September 2009). Die seit 2006 angestrebte Erhöhung der Erscheinungshäufigkeit erweist sich mittlerweile als nicht praktikabel: Die Mischkalkulation von **agzente+** sieht vor, dass ein Teil der Kosten (etwa 10.000.- € pro Ausgabe) über den Verkauf von Partnerseiten an gemeinnützige Organisationen finanziert wird, ein Teil über bezahlte Anzeigen.

Insbesondere die oftmals finanzschwachen Vereine und Verbände sind jedoch nicht bereit oder in der Lage, in bis zu fünf Ausgaben pro Jahr regelmäßig Seiten zu belegen. Vereinzelt mussten deshalb Ausgaben abgesagt werden, da deren Finanzierung nicht gesichert war und seitens des Herausgeberteams keine weitere Bereitschaft bestand, erneut Verluste in Kauf zu nehmen. Aktionen und Initiativen, die in **agzente+** veröffentlicht werden, verzeichnen regelmäßig nach dem Erscheinen Reaktionen. Diese weisen darauf hin, dass diese Ulm weit in alle möglichen Briefkästen verteilte Zeitung sehr wohl gelesen wird. Die professionelle Verteilung über eine entsprechende Firma weist die systemimmanenten Lücken auf, unter denen auch andere Massendrucksachen leiden.

#### **Ausblick**

Neben dem dreiköpfigen Herausgeberteam wacht ein fünfköpfiger Redaktionsrat über die Aktivitäten in **agzente+**. Laut Beschluss vom 2. März 2010 wird die Erscheinungshäufigkeit im laufenden Jahr von fünf auf vier Ausgaben reduziert.

Die nächste Ausgabe Nr. 28 am 14. April 2010 scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt gesichert. Der Journalist und Kaufmann Peter Fuhrmann aus dem Herausgeberteam wird sich danach um zwei weitere Ausgaben im Juni/Juli und im September 2010 verstärkt kümmern, also um neue Partnerseiten und Anzeigen. Somit wäre gegebenenfalls für die LA im Jahr 2010 eine ansprechende und breit verfügbare Publikation der Aktivitäten gewährleistet.

Allerdings muss erwähnt werden, dass unterschiedliche, flankierende Maßnahmen, auch seitens des Oberbürgermeisters der Stadt Ulm, nicht die erhofften und erwünschten Resultate erbracht haben. Dieses Modell einer genossenschaftlich und urdemokratisch verankerten Bürgerzeitung fand zwar schon über Ulm hinaus Beachtung, erreicht hier jedoch nicht die Köpfe von Verantwortlichen in Vereinen, Verbänden und Organisationen.

Das ursprüngliche Anliegen der LA über ein auflagenstarkes Medium eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, ist weiterhin stark gefährdet. Der neue Vorstand der LA hat dieses Problem aufgriffen und in intensiven Gesprächen diskutiert, um Abhilfe zu schaffen.

Kontakt/Infos: Peter Fuhrmann, Telefon 07 31/6 74 95 Email [pf.ulm@web.de](mailto:pf.ulm@web.de).

### **3 10 Jahre lokale agenda ulm 21**

Im Frühjahr 2009 feierte die lokale agenda ulm 21 unter hoher öffentlicher Beachtung ihr 10jähriges Bestehen. Dafür wurden drei Bausteine entwickelt und umgesetzt:

#### **3.1.1 Klausurtagung im März 2009**

Erstmals seit seinem Bestehen führte der Agenda-Vorstand eine zweitägige Klausurtagung in einer Tagungsstätte in Blaubeuren durch. Die Vorstandsmitglieder beteiligten sich alle an dieser für die Weiterentwicklung der Agenda-Arbeit wichtigen Veranstaltung. Auch Oberbürgermeister Gönner wurde eingebunden und stand für ein ausführliches und motivierendes Gespräch zur Verfügung. Die wichtigsten Ergebnisse waren ein klares Selbstverständnis davon, was die Stärken und Chancen der lokale agenda ulm 21 sind, sowie verschiedene Ansatzpunkte, wo die Schwächen sind und was für eine langfristig gesicherte weitere Arbeit benötigt wird. Aus der Analyse ergaben sich in vielen darauffolgenden Vorstandssitzungen verschiedene Maßnahmen, die

#### **3.1.2 Festveranstaltung**

Am 30. April fand im Stadthaus eine Festveranstaltung mit einem Rückblick von Regina Zeeb, damals stellvertretende Vorsitzende, und einem Ausblick von Prof. Martin Müller (Stiftungsprofessur Nachhaltiges Wissen, nachhaltige Bildung, nachhaltiges Wirtschaften) statt. Ca. 120 Gäste, darunter zahlreiche Projektpartner und Sponsoren, freuten sich mit den Agenda-Mitwirkenden über bisher Erreichtes und auf die weitere gemeinsame Arbeit für mehr Nachhaltigkeit in Ulm.

#### **3.1.3 Ausstellung "10 Jahre lokale agenda ulm 21"**

Für die Festveranstaltung im Stadthaus wurde eine großformatige Posterausstellung über die Ziele der Agenda-Arbeit, die Arbeitskreise und die Zeitung agzente+ erstellt. Sie eignet sich als Wanderausstellung und wurde seitdem im Rathaus, im Bürgerhaus Mitte und in Teilen auf verschiedenen Informationsveranstaltungen gezeigt. Sie dient außerdem als Basis für den derzeit in Überarbeitung befindlichen Internetauftritt [www.agenda21.ulm.de](http://www.agenda21.ulm.de).

### **4 Veränderungen 2009 in der lokalen agenda ulm 21**

Das 10jährige Bestehen und die damit verbundene Klausurtagung sowie der notwendige Wechsel an der Spitze der lokalen agenda ulm 21 waren Anlass für verschiedene Veränderungen, die die künftige Arbeit in den Agenda-Gremien mehr oder weniger stark beeinflussen werden.

#### **4.1 Personelle Veränderungen**

Ein Rückblick: Gründungsmitglied und erster Vorsitzender der lokalen agenda ulm 21 war Professor Frank Stehling vom Institut für Wirtschaftswissenschaften der Uni Ulm. Ihm folgte 2001 Dieter Danks, damals technischer Leiter der Fernwärme Ulm GmbH.

Im Juli wählte das Agenda-Forum eine neue Vorsitzende mit zwei Stellvertretern. Die Personen im Vorsitz der lokalen agenda ulm 21 – kurz vorgestellt - sind:



- **Regina Zeeb** (Vorsitzende), 45 Jahre, Inhaberin des „Büros Zeeb Natur • Raum • Mensch“ ist tätig im Bereich Freiraumgestaltung und Landschaftsplanung. Abschluss als Diplom- Geografin an der Universität Würzburg. Sie ist verheiratet, hat 3 Kinder und wohnt in Ulm-Jungingen. Regina Zeeb ist seit 1999 aktives Mitglied der lokalen agenda ulm 21 und betreut seither federführend mit Dieter Fortmann das Projekt „unterwegs in ulm“, die 60 Ulmer Spazierwege. Sie war zuvor als stellvertretende Vorsitzende tätig und sorgt für die notwendige Kontinuität im neu gewählten Gremium.
- **Daniela Fischer** (Stv. Vorsitzende) 41 Jahre, Umweltbeauftragte der Firma GARDENA in Ulm; studierte in Bayreuth Biologie mit dem Schwerpunkt Ökologie / Waldschadensforschung und hat sich in Bonn zur Umweltschutzexpertin weitergebildet. Mitarbeit im Arbeitskreis Unternehmen in den Anfängen der lokalen agenda ulm 21 und Durchführung einer Aktion bei GARDENA. Sie kam als Moderatorin der diesjährigen Klausurtagung zur lokalen agenda ulm 21 zurück und wohnt am Ulmer Kuhberg.
- **Martin Grünitz** (stv. Vorsitzender), 43 Jahre, Stiftsdirektor des Elisa Seniorenstiftes an der Pauluskirche in Ulm; studierte Internationales Marketing an der Hochschule in Neu-Ulm und ist langjährig im Ulmer Sozial- und Gesundheitswesen tätig. Martin Grünitz ist verheiratet, hat zwei Töchter und wohnt am Ulmer Karlsplatz.

## 4.2 Strukturelle Veränderungen

Die personellen Veränderungen sowie die Ergebnisse der Klausurtagung im März 2009 legten Veränderungen in der Struktur der Agenda-Gremien nahe:

Das neue Dreierteam der Vorsitzenden setzt auf verstärkte Arbeitsteilung und eine klare Aufgabenverteilung zwischen den einzelnen Vorstandsmitgliedern. Die Vorsitzende mit den beiden Stellvertretenden bilden zusammen mit der Leiterin des Agenda-Büros, Petra Schmitz, künftig das "3+1 Team", das die Vorstandssitzungen vorbereitet und die Sitzungen des Agenda-Forums abwechselnd moderiert.

Das Agenda-Forum soll stärker als Arbeitsgremium fungieren, in dem neue Themen für die Agenda-Arbeit vorbereitet und Projektideen angeregt werden können.

Weiters wurde ein neuer AK Gesundheit geschaffen, der die vielfältigen Aktivitäten der vergangenen Jahre zu diesem komplexen Thema künftig bündeln und ihm mehr Gewicht in der lokalen agenda ulm 21 verleihen soll. Die AG Elektromagnetische Strahlung, die bisher unter dem Dach des AK Arbeiten und Produzieren agierte, wird künftig dem AK Gesundheit zugeordnet. Veranstaltungen wie der Gesundheitstag in Böfingen oder die Bio-Kochaktion im Weststadthaus sollen hier weiterentwickelt werden und eine breitere Basis finden.

## 4.3 Aufgaben im 3+1 Team

Der Vorsitz mit Stellvertretungen und das Agenda-Büro haben ihre Aufgaben in der lokalen agenda ulm 21 neu definiert:

- Unterstützung der Arbeitskreise bei Projektstart, Öffentlichkeitsarbeit und nach Bedarf (hierfür hat jeder der Vorsitzenden eine Art Patenschaft für einen oder mehrere Arbeitskreise übernommen)
- Projektwerkstatt / Partnerbörse zur Entwicklung neuer Projekte und Partnerfindung
- Junge Agenda – Jugendarbeit und Partnersuche
- Repräsentative Pflichten / Vetreten von Positionen, z.B. bei Veranstaltungen oder gegenüber anderen Einrichtungen
- Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- Vorstand / Forum – Vorbereitung und Moderation der Sitzungen
- Nachhaltige Projektsteuerung
- Haushalt / Etat

Die Aufgaben sind auf die drei Köpfe verteilt. Da aber auch bei einem dreiköpfigen Vorsitz die personellen Kapazitäten begrenzt sind, wird angestrebt, die Mitglieder im Agenda-Vorstand verstärkt bei den einzelnen Aufgaben mit einzubinden.

#### 4.3.1 Ausblick und Inhaltliche Schwerpunkte 2010

- **Schwerpunktthema 2009/2010 im Agenda-Forum:** Demografischer Wandel / Generationengerechtigkeit. Zwei Sitzungen zu den Themen "Die Stadt im demografischen Wandel - Aufgaben und Strategien" und "Die Bedürfnisse der jungen Generation" haben bereits stattgefunden.
- **Unterwegs in ulm:**
  - Die Internetplattform soll weiter als Netzwerk ausgebaut werden. Verschiedene Veranstaltungen in dem Zusammenhang sind geplant, z.B. eine Exkursionsreihe „unterwegs in ulm zu nachhaltigen Projekten“. Auch der Gesundheitstag in Böfingen soll verstärkt mit unterwegs in ulm verknüpft werden.
  - Der Spazierwegeführer unterwegs in ulm soll an Pfingsten in einer zweiten, überarbeiteten Auflage mit 10 zusätzlichen Wegen herauskommen.
- Das **Thema Gesundheit** soll aufgebaut und mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen als Agenda-Thema eingeführt werden.
- **Verbesserte Öffentlichkeitsarbeit:** Die lokale agenda ulm 21 soll verstärkt als „Marke“ ins öffentliche Bewusstsein gebracht werden. Projekte der lokalen agenda sollen besser identifiziert werden können. Dafür soll das eigens entwickelte Erscheinungsbild stärker in den Vordergrund rücken. Die gesamte Öffentlichkeitsarbeit wird als eigene Aufgabe des Vorsitzenden definiert.
- **Nachhaltige Projektsteuerung:** Zur Sicherung der Qualität der Projekte und zur Gewährleistung von Transparenz wird ein Instrument zur nachhaltigen Projektsteuerung entwickelt, das unbürokratisch und einfach in der Anwendung ermöglicht, Projekte schon in der Entstehung und während der gesamten Dauer auf ihre Agenda-Tauglichkeit überprüfen und steuern zu können.
- **Junge Agenda:** Der gesamte Vorstand hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen den Zugang zu nachhaltigen Themen und Projekten zu erleichtern.
- Daneben sind natürlich wieder die regelmäßigen Aktivitäten wie Aktionstag Ohne Automobil und Energiewoche Ulm schon jetzt in Vorbereitung.